

Presseinformation

„Lieber polieren als verlieren – damit Sie den Durchblick behalten!“



Nach diesem Motto starten in diesem Jahr am 25. September 2019 wieder zahlreiche Angebote zum Aktionstag Glücksspielsucht. Mit Mikrofasertüchern ausgestattet werden an 24 Standorten die Fachkräfte zur Prävention und Beratung von Glücksspielsucht auf die Faszination und Anreize sowie mögliche Probleme und Gefahren von Glücksspielen aufmerksam machen. „Lieber polieren als verlieren“ ist das Motto, dem das Mikrofasertuch dienen kann. Für Glücksspielerinnen und Glücksspieler ist es immer wichtig, den Überblick über ihre Spielaktivitäten zu behalten. Sie müssen die Ausgaben im Blick haben und die Glücksspiele mit ihren Gewinnwahrscheinlichkeiten und Verlusthöhen erkennen können.

Mit dieser Aktion nimmt Niedersachsen an dem bundesweiten Aktionstag „Glücksspielsucht“ teil und will auf ein Thema aufmerksam machen, das mit seinen Risiken immer noch verkannt wird: Das Spielen um Geld ist für eine große Zahl der Menschen eine Form der Unterhaltung und Freizeitgestaltung. Ein Teil der Spielerinnen und Spieler entwickelt jedoch ein riskantes Spielverhalten und verliert dabei die Kontrolle über das Glücksspiel.

„Die Zahlen der Glücksspielabhängigen sind besorgniserregend und erfordern ein breites Beratungs- und Behandlungsangebot für Betroffene und deren Angehörige“ berichtet Martina Kuhnt von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS). In Niedersachsen haben rund 51.000 Menschen ein glücksspielsuchtbezogenes Problem¹. Sie haben nicht mehr die Kontrolle und den Durchblick für ihr Glücksspielverhalten. Sie zocken zu viel, zu hoch, zu intensiv. Dabei verspielen sie vielfach Haus und Hof, ihre Arbeit, ihr Einkommen, ihr Glück, ihre Partnerschaft und Familie, soziale Kontakte und die Gesundheit. Kriminelle Handlungen und sogar Selbstmord sind vielfach die Folgen. Von krankhaftem Glücksspiel sind vorwiegend Männer (90%) betroffen, meist im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. Besonders anfällig sind diejenigen, die bereits im Jugendalter mit dem Glücksspielen angefangen haben.

Das Land Niedersachsen hat diese Probleme erkannt und finanziert an 24 Standorten Fachkräfte zur Prävention und Beratung von Glücksspielsucht. Sie arbeiten an Suchtberatungsstellen und stellen eine kostenfreie, vertrauliche, auf Wunsch anonyme Beratung sicher. Hierhin können sich Ratsuchende wenden, wenn sie selbst ein Glücksspielsuchtproblem haben oder jemanden kennen, der Hilfe benötigt.

Behalten Sie den Durchblick – auch beim Glücksspiel!

¹ Abgeleitet aus den Zahlen von: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2018). *Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland: Ergebnisse des Surveys 2017 und Trends*. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Martina Kuhnt - Referentin für Glücksspielsucht
Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS
Gruppenstr. 4 – 30159 Hannover
Tel.: 0511 62 62 66-0
www.gluecksspielsucht-niedersachsen.de